

Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Jahresbericht 2018



Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück



März 2019

1. Ausgangslage

In Rheda-Wiedenbrück sollen alle Kinder Chancen für ein gutes Leben erhalten. Umfassende Bildung, die deutsche Sprache, Lernmaterial, gesunde Mahlzeiten, Sport, Musik, Besuche von Kultureinrichtungen, Teilnahme an Ausflügen und Klassenfahrten, sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sollen allen jungen Menschen gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien.

Seit November 2012 gibt es daher in unserer Stadt den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück. Durch ihn wirken viele Menschen, Organisationen und Firmen gemeinsam daran mit, dass in unserer Stadt Kinder bestmöglich unterstützt werden.

2. Ziele und Konzeption des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Ziel des Bildungsfonds ist es, Kinder aus Familien mit erhöhtem Armutsrisiko möglichst schnell, direkt und unauffällig zu unterstützen. Alle 23 Kitas, 6 Grundschulen, die Förderschulen, die bislang 7 weiterführenden Schulen, die berufsbildenden Schulen sowie die Jugendwerkstatt Kultur haben Zugang zum Bildungsfonds.

Der Bildungsfonds arbeitet abgestimmt mit Verantwortlichen im Jugendamt. Er ersetzt keine staatliche Unterstützung und wird nachrangig oder ergänzend genutzt. In einzelnen Fällen kann er auch zur Vorfinanzierung eingesetzt werden.

Der Bildungsfonds

- ist vom Kind aus gedacht: Er sorgt für individuelle, passgenaue Hilfe. Entscheidungen werden nah am Kind getroffen, direkt in der Kita oder der Schule.
- will alle Kinder erreichen: In jeder Familie können Notsituationen eintreten, die auch geringe Summen zum Problem werden lassen. Auch Kinder aus Familien, die keinen Anspruch auf staatliche Unterstützungsleistungen haben, können in schwierigen Lagen Mittel des Bildungsfonds erhalten.
- ermöglicht einen schnellen Start der Förderung: Manchmal sind Antragsverfahren langsam oder zu kompliziert, für Familien ebenso wie für engagierte Pädagogen in Kitas und Schulen. Über die Förderung durch den Bildungsfonds entscheiden Erzieher*innen und Lehrer*innen gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtung sofort.
- vermeidet Diskriminierung: Der Bildungsfonds arbeitet diskret und unbürokratisch. Kein Kind und keine Familie soll durch Armut oder momentane finanzielle Probleme stigmatisiert werden.
- bezieht viele Lernorte ein: Unterstützt wird nicht nur die Bildung in der Kita oder der Schule. Auch Musik- oder Theaterunterricht oder Sportangebote können

finanziert werden. Grundsätzlich haben früh ansetzende, präventive Angebote Priorität.

- hilft bei Defiziten und stärkt Potenziale: Mittel des Bildungsfonds können eingesetzt werden, um Lern-Defizite zu beheben. Es können aber auch besondere Stärken, Interessen und Talente der Kinder gefördert werden.
- nutzt bestehende Strukturen: Erzieher*innen, Lehrer*Innen und Schulsozialarbeiter*innen sind näher am Kind, als es jede andere Organisation sein könnte. Ansprechpartner sind die Pädagogen vor Ort. Sie wissen am besten, wo welche Unterstützung und Förderung nötig ist.
- ergänzt die Arbeit der Fördervereine: Neben dem Engagement der Fördervereine für die gesamten Einrichtungen, für Projekte und allgemeine Vorhaben der Kitas und Schulen ermöglicht der Bildungsfonds die Förderung einzelner Kinder. Er ergänzt die Arbeit der Fördervereine, ersetzt sie aber nicht.
- knüpft Partnerschaften und Kooperationen: Durch den Bildungsfonds können alle helfen, die sich für benachteiligte Kinder stark machen wollen. Gemeinsam kann man mehr bewirken, ohne viel Kraft für die Verwaltung aufbringen zu müssen.

Unterstützt werden einzelne junge Menschen. Diese erhalten je nach Bedarf

- Gezielte Lernförderung
- Sprachförderung
- Gesunde Mahlzeiten
- Kultur- und Sportförderung
- Arbeitsmaterial für die Schule oder Kleidung
- Ausflüge, Klassenfahrten und eintägige Bildungsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Berufsorientierung.

Über eine Förderung entscheiden die Pädagog*innen in den Einrichtungen. Idealerweise wenden sich Eltern im vertraulichen Gespräch an die Schule oder die Kita. Falls aber Erzieher*innen, Lehrer*innen oder Schulsozialarbeiter*innen einen Unterstützungsbedarf beobachten, können sie auch von sich aus die Initiative ergreifen.

Projekte, die einer gesamten Schule oder Kita, einer ganzen Klasse oder einem Projekt zu Gute kommen, fördert der Bildungsfonds nicht. Jedoch können einzelne Kinder finanziell unterstützt werden, um an Projekten teilnehmen zu können.

3. Partner und Förderer

Die neun Gründungspartner des Bildungsfonds waren im November 2012 die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück, der Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne, die A. Pflüger GmbH & Co. KG, die Volksbank Gütersloh eG, Georg Effertz, die Firma Musterring International sowie eine anonyme Persönlichkeit.

Erfreulicherweise hat sich die Gruppe der Förderer seitdem laufend erweitert. Den Bildungsfonds unterstützten die Bäckerei Reker, Hildegard Baumhus, Ersin Catakli, Birgit Dürbusch, Einstein-Gymnasium, Heinz und Renate Fechtelhoff, der Förderverein der ehemaligen Ketteler-Schule, Hartmut Gülden, Guido Berger Projektmanagement GmbH, Bruno Höner, Michael Deitert und Insa Umland-Deitert, Ulrich Dresing, Inner Wheel Club Rheda-Wiedenbrück, Astrid und Holger Kipp, Siegfried Kuhn, Gertrud Lamberjohann, Lions-Club Rheda-Ems, Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück, Rita Lübke, LVM Versicherungsagentur Niemann-Heidland, Benjamin Mayer, Frank Myska, Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, MusicalFabrik e.V., McDonald's, designPunkt, Neuland Medien, Niehof GmbH, Rats-Apotheke, Familie Norbert Schüler, Teppich-Wasch-Center Grebe, Margret Twent, Familie Windau, Richard Mangel Möbel- und Innenausbau, Rotary Club, Simonswerk GmbH, Volksbank Stiftung, Westag&Getalit AG, der Gewerbeverein Wiedenbrück und die Initiative Rheda sowie zwei weitere anonyme Spender.

Mehrere Personen und Organisationen unterstützten den Bildungsfonds wiederholt finanziell oder durch ihren Einsatz bei Fundraising-Aktionen. Im Jahr 2018 erhielt die Bürgerstiftung eine Förderung von 10.000 Euro durch die Deutsche Postcode-Lotterie, die Projekte im Bereich Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt in ganz Deutschland fördert.

4. Organisation des Bildungsfonds

Der Bildungsfonds basiert auf den Beiträgen und der Zusammenarbeit zahlreicher Partner. Er nutzt deren unterschiedliche Stärken und ermöglicht somit eine schlanke und kostengünstige Organisation:

- Das Caritas-Stadtfamilienzentrum organisiert die Zusammenarbeit mit den Kitas und Schulen und berät sie in der Umsetzung des Bildungsfonds.
- Die Bürgerstiftung verantwortet die Gesamtkoordination, das Fundraising, die Kommunikation, die Datenauswertung sowie die Abwicklung der finanziellen Aufgaben.
- Die Stadt Rheda-Wiedenbrück unterstützt den Bildungsfonds finanziell sowie durch Mitwirken in der Steuerungsgruppe.
- Kita- und Schulleitungen, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen unterstützen den Bildungsfonds bei Aktionen.
- Alle Partner gemeinsam tragen bei zur breiten Kommunikation in der Stadt.

Mindestens zwei Mal jährlich finden Beratungs- und Abstimmungstreffen mit Kita- und Schulleitungen im Stadtfamilienzentrum statt. Dabei werden Erfahrungen miteinander geteilt und neue Hilfsbedarfe diskutiert. Sie sind die Grundlage für die Wirkungsanalyse und die konzeptionelle Weiterentwicklung des Bildungsfonds durch das Stadtfamilienzentrum, das Jugendamt der Stadt Rheda-Wiedenbrück und die Bürgerstiftung, die in einer Steuerungsgruppe regelmäßig zusammenarbeiten.

5. Aktivitäten

Im Jahr 2018 fanden zahlreiche Aktivitäten zum weiteren Aufbau, zur Durchführung der Unterstützungen und zur Weiterentwicklung des Bildungsfonds statt.

Januar	Auswertung Berichte und Daten per 31.12. 2017 aus Kitas und Schulen Kooperationstreffen mit den Kitas und Schulen
April	Bewerbung um Fördergelder bei der Deutsche Postcode-Lotterie Bericht in der AG Stadtfamilienzentrum
Mai	Bericht in der AG Kooperation der Kitas/Familienzentren NRW
Juni	Präsentation im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheda-Wiedenbrück
August	Auswertung Berichte und Daten aus Kitas und Schulen per 30.06.2018
September	Kooperationstreffen mit den Kitas und Schulen
Oktober	Präsentation des Bildungsfonds beim Regionaltreffen Bürgerstiftungen NRW in Münster Beratung der Bürgerstiftung Tecklenburger-Land
November	Bericht AG Kooperation der Kitas/Familienzentren NRW Präsentation im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheda-Wiedenbrück
Dezember	Fundraising-Aktion auf dem Christkindlmarkt Wiedenbrück Mitwirkung an einer Publikation zur bundesweiten Verbreitung von Bildungsfonds

Darüber hinaus fanden 11 Beratungstermine in Kitas und Schulen zu den Möglichkeiten und zur Organisation des Bildungsfonds statt.

Die Maßnahmen der Lernförderung wurden weiterhin in Kooperation mit den ortsansässigen Lerninstituten „Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück¹“ und „Studienkreis. Die Nachhilfe²“ durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit ihnen stellt eine umfassende Qualität sicher, ermöglicht transparente vertragliche Rahmenbedingungen und ein einheitliches Vergütungsmodell. Die Abstimmung und zielgenaue Nutzung verschiedener Hilfsangebote wurden wie in den Vorjahren u.a. auch durch den Einbezug der Kompetenzen der Schulsozialarbeit sichergestellt.

Die Kommunikation zu dem Bildungsfonds erfolgt über

- die Homepage des Bildungsfonds
www.bildungsfonds-rhwd.de
- die Homepage der Bürgerstiftung
www.buergerstiftung-rhwd.de/projekte/
- die Homepage des Caritas-Stadtfamilienzentrums
www.caritas-quetersloh.de/familie-schule-und-jugend/familienzentren/familienzentrum-rheda-wd/Projekte
- die Lokalpresse
- einen Info-Flyer
- persönliche Gespräche.

6. Nutzung und Wirkungen

Auf Basis der regelmäßig durch die Kitas und Schulen erhobenen Zahlen lässt sich der Bedarf zur Unterstützung junger Menschen in Rheda-Wiedenbrück analysieren.

Insgesamt nutzen 30 Einrichtungen den Bildungsfonds: 6 Grundschulen, die Förderschule, 15 Kitas sowie 6 weiterführende Schulen und die berufsbildenden Schulen sowie die Jugendwerkstatt Kultur. In Einzelfällen wurden auch Rheda-Wiedenbrücker Kinder an Rietberger Förderschulen gefördert.

¹ Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück, Langenbrücker Torwall 2

² Studienkreis. Die Nachhilfe, Klingelbrink 10

	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl Förderungen	453	440	496	760	544	190
Anzahl der Einrichtungen, die den Bildungsfonds nutzten	30	31	33	30	26	19

Das Caritas-Stadtfamilienzentrum stellt sicher, dass qualitativ hochwertige, passgenaue Unterstützungen gewährleistet werden. Die Kitas und Schulen werden dahingehend beraten, welche Angebote zur Verfügung stehen bzw. es werden neue Akteure für schnelle Hilfen gefunden. Dazu greift das Stadtfamilienzentrum auf seine umfangreichen Netzwerke und Kenntnisse zu Hilfeleistungen und –strukturen zurück. So wird gewährleistet, dass der Bildungsfonds nur dann in Anspruch genommen wird, wenn keine anderen staatlichen Hilfen zur Verfügung stehen.

Die Einrichtungen erhalten zudem administrative Hilfe durch das Stadtfamilienzentrum. Die Abstimmungstreffen zwischen Kitas, Schulen, Stadtfamilienzentrum, Jugendamt und Bürgerstiftung ermöglichen es, dass sich auch die Einrichtungen selbst untereinander austauschen und gegenseitig von positiven Erfahrungen profitieren können.

Die Nutzung für einzelne Förderzwecke ist relativ gleichbleibend. Wie in den Vorjahren wurden die mit Abstand meisten Mittel für die Lernförderung eingesetzt. Ab dem Jahr 2018 ist es auch möglich, Mittel des Bildungsfonds für punktuelle Lernförderung im Rahmen der internen Aktivitäten in den weiterführenden Schulen³ zu nutzen. Die daraus resultierende noch zielgenauere individuelle Förderung wird von den Schulen sehr begrüßt.

Förderzweck	In Euro
Lernförderung	11.904
Mahlzeiten	6.862
Ausflüge	5.129
Material / Kleidung	4.778
Sprachförderung	1.199
Kultur	1.783
Berufsorientierung	25

³„Einstein Plus“ im Einstein Gymnasium und „Schüler helfen Schülern“ im Ratsgymnasium

Insgesamt zeigte sich auch im vergangenen Jahr, dass der Bildungsfonds sehr flexibel auf sich ändernde Bedarfe eingehen kann und so eine gut funktionierende komplementäre Förderung der Kinder gewährleistet.

7. Finanzen

Im Jahr 2018 wurden in den Kitas und Schulen insgesamt 31.680 EUR für die oben genannten Förderzwecke verwendet. Die Einrichtungen protokollieren jede Ausgabe und legen die anonymisierten Listen zwei Mal jährlich dem Stadtfamilienzentrum und der Bürgerstiftung vor. Für diejenigen Kitas und Schulen, die mehr als 50% ihrer Mittel verbraucht haben, wird die Summe jeweils wieder auf den Anfangsbestand aufgestockt. Dies geschah 27 Mal mit einer Gesamtsumme von 43.090 Euro.

Die folgende Übersicht erläutert die Ausgaben nach Schultyp und Jahren:

	2018	2017	2016	2015
In den Kitas	4.930	5.010	6.096	6.119
In den Grundschulen	10.670	13.112	8.177	14.612
In den weiter- führenden Schulen ⁴	15.958	19.592	15.555	13.193
In der Förderschule	122	350	950	2.570
Gesamt EUR	31.680	38.064	30.778	36.494

Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass die jährlichen Fördersummen geringfügig zurückgegangen sind. Dies wird durch die Einrichtungen mit einem Rückgang der Bedarfe von Kindern aus geflüchteten Familien begründet. Auf Grund der Veränderungen in der Bildungs- und Förderlandschaft der Stadt und von Personalwechseln in den Kitas und Schulen hat sich zudem gezeigt, dass die Bekanntheit des Bildungsfonds immer wieder verstärkt werden muss.

8. Fazit und Ausblick

Im Jahr 2018 leistete der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück weiterhin als flächendeckende, verlässliche Einrichtung einen niedrighschweligen und wirkungsvollen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder in unserer Stadt. Die finanziellen Anforderungen konnten dank der zahlreichen Spenden und des Beitrags der Stadt Rheda-Wiedenbrück gut bewältigt werden. Die partnerschaftliche Struktur

⁴ Inkl. berufsbildende Schulen

des Bildungsfonds und das Bündeln von finanziellen und ideellen Beiträgen bewährt sich – dabei ist erneut besonders erfreulich, dass sich zahlreiche Partner wiederholt und einige Spender erstmals für den Bildungsfonds engagiert haben.

In der Lernförderung kann der Bildungsfonds nicht nur bei Schwächen helfen, sondern auch besondere Stärken und Talente stärken. Er ist zeitlich von den Schuljahren unabhängig. Daher hat sich der Einsatz von Mitteln des Bildungsfonds als sehr hilfreich erwiesen, um die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung zu ergänzen.

Neben der finanziellen Hilfe ist es jedoch auch wichtig, dass die richtigen Angebote für junge Menschen schnell und unkompliziert gefunden werden können. Die schon im Jahr 2017 durchgeführte Erhebung in Kitas und Schulen zu der Bekanntheit von Förderangeboten hat gezeigt, dass Pädagogen sich mehr Transparenz zu den lokalen und regionalen Angeboten wünschen. Auch für Eltern und für junge Menschen selbst ist es oft schwer, sich in der teilweise unübersichtlichen Förderlandschaft zurecht zu finden. Daher wird derzeit an der Realisierung einer Internet-Plattform gearbeitet, die umfassend und aktuell die Bildungs- und Fördermöglichkeiten für junge Menschen in Rheda-Wiedenbrück ausweisen wird. Dieses „Chancenportal“ wird voraussichtlich im Frühsommer 2019 online zur Verfügung stehen.

www.bildungsfonds-rhwd.de

Kontakt:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Claudia Wilm
Eintrachtstr. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
0160 968 44 442
info@buergerstiftung-rhwd.de

Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück
Esther Hartmann
Bergstr. 8
33378 Rheda-Wiedenbrück
05242 40820
hartmann@caritas-guetersloh.de